



Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publicationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Nambach, Raurod, Frauenstein, Wambach u. v. a.
Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 174.

Samstag, den 27. Juli 1912.

27. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Büffetiers **Albert Berger**, geboren am 25. Februar 1872 zu Feuerbach. — 2. des Schlossers **Georg Bergof**, geboren am 20. August 1871 zu Wiesbaden. — 3. der ledigen **Emma Best**, geboren am 25. 9. 1883 zu Baden-Baden. — 4. des Taglöhners **Franz Benth**, geboren am 22. August 1867 zu Braunschweig. — 5. des Taglöhners **Job. Bickert**, geboren am 17. März 1868 zu Schlesien. — 6. der ledigen Dienstmagd **Caroline Bok**, geb. am 11. Dez. 1861 zu Weilmünster. — 7. des Dienstmädchens **Emil Bok**, geb. am 11. Juni 1878 zu Breslau. — 8. der ledigen Dienstmagd **Anna Bongard**, geb. am 4. März 1887 zu Mainz. — 9. der ledigen **Antonietta Brusoma**, geb. am 9. Oktober 1886 zu Grafenbach. — 10. des Buchhalters **Karl Buch**, geb. am 29. April 1880 zu Niederhöchheim. — 11. des Taglöhners **Peter Deder**, geb. am 22. Januar 1874 zu Bielefeld. — 12. des Taglöhners **Albert Dietrich**, geb. am 21. 11. 1870 zu Gräfendorf. — 13. des Taglöhners **Robert Ewald**, geboren am 30. Juli 1874 zu Boffen. — 14. des Mühlenbauers **Wilh. Fauth**, geboren am 9. Januar 1868 zu Obernfelden. — 15. des Taglöhners **Mag. Gaevel**, geboren am 22. Juni 1876 zu Biege. — 16. der Witwe des **August Ganz**, Christine geb. Beyerhauer, geb. am 11. Juni 1884 zu Stadecken. — 17. des Bürgers **Georg Gilbert**, geb. am 24. Okt. zu Wiesbaden. — 18. der geschiedenen Ehefrau des **Albert August Gotthardt**, **Suzanne** geborene **Heinrich**, geboren am 29. Jan. 1873 zu Germersheim. — 19. des Fuhrammers **Wilhelm Gruber**, geboren am 27. Mai 1864 zu Eichenhain. — 20. des Zimmermädchens **Katharina Grünling**, geboren am 26. Sept. 1882 zu Dürmersheim. — 21. der Ehefrau des Stellners **Edmund Held**, Maria, geb. Körle, geb. 19. März 1879 zu Hagen. — 22. **Klara Hermann**, geboren am 31. März 1889 zu Wiesbaden. — 23. **Josef Hündler**, geboren am 9. 11. 1881 zu Görsroth. — 24. der geschiedenen Ehefrau des Schreiners **Peter Jung**, Pauline geb. Fischer, geb. am 11. 12. 1882 zu Neckarhülfingen. — 25. des Taglöhners **Karl Junfer**, geb. am 5. 12. 1878 zu Wimbach. — 26. **August Keim**, geb. am 29. 5. 1873 zu Bierstadt. — 27. des Schlossergehilfen **Wilh. Klee**, geb. am 1. 2. 1878 zu Bensheim. — 28. der led. **Anna Klein**, geb. am 25. 2. 1882 zu Ludwigshafen. — 29. des Büchlers **Graß König**, geb. am 30. Sept. 1883 zu Wiesbaden. — 30. des Schuhmachers **Wilhelm Krüger**, geb. am 27. 2. 1864 in Kren. — 31. **Albert Küppers**, geb. am 17. 12. 1865 zu Königswinter. — 32. **Christian Küster**, geb. am 7. 1. 1875 zu Düsseldorf. — 33. des Gläubigergehilfen **Heinrich Kuhmann**, geb. am 16. 6. 1876 zu Biebrich. — 34. der Blättrin **Anna Kuhnt**, geboren am 15. 10. 1876 zu Sömmern. — 35. des Kürschners **Otto Kuri**, geb. 6. 9. 1883 zu Auffig. — 36. des Reisenden **Bruno Lechner**, geboren am 23. 11. 1868 zu Rausch. — 37. des Taglöhners **Adolf Lewalter**, geboren am 19. September 1873 zu Weinbach. — 38. der ledigen **Luise Loh**, geb. am 15. Feb. 1891 zu Dohrheim. — 39. des Tapetierergesellen **Wilh. Maybach**, geb. am 27. März 1874 zu Wiesbaden. — 40. der ledigen **Kludia Marthall**, geboren am 24. November 1877 zu Bauerbach. — 41. des Taglöhners **Karl Müller**, geb. am 17. 10. 1868 zu Mainz. — 42. der Dienstmagd **Katharine Müller**, geb. am 9. Januar 1889 zu Laibach. — 43. des Taglöhners **Jakob Münniger**, geb. am 2. März 1873 zu Biebrich. — 44. des Khabamus **Naumann**, geboren am 23. 8. 1874 zu Winkel. — 45. des Kaufmanns und Kellners **Hermann Neffle**, geboren am 5. Dezember 1882 zu Mainz. — 46. des Kaminbauers **Wilhelm Reichardt**, geboren am 26. Juli 1853 zu Aschersleben. — 47. des Tapetiergehilfen **Otto Reichner**, geboren am 3. März 1853 zu Altenau. — 48. des Taglöhners **Karl Ried**, geb. am 4. September 1887 hier und dessen Ehefrau **Karoline**, geb. **Domas**, geb. am 10. 3. 1892 hier. — 49. **Wilhelm Schilling**, geb. am 18. November 1866 zu Wiesbaden. — 50. des Installateurs **Heinr. Schmieder**, geb. am 17. März 1872 zu Kroningen. — 51. des Fuhrammers **Karl Schmidt**, geboren am 24. 5. 1870 zu Colmar i. E. — 52. der ledigen **Anna Schneiderreit**, geboren am 27. Dezember 1881 zu Adenau. — 53. der ledigen **Karoline Schöffer**, geb. 20. 3. 1879 zu Weilmünster. — 54. des Kürschers **Mag. Schönbaum**, geb. am 29. Mai 1877 zu Oberdöllendorf. — 55. der Witwe des **Heinrich Schwarz**, Auguste, geb. **Heuß**, geb. am 18. August 1875 zu Hochheim. — 56. des Taglöhners **Wilhelm Urban**, geboren am 8. Dezember 1872 zu Bürgel. — 57. **Job. Veltz**, geb. am 31. Juli 1872 zu Karlsruhe. — 58. des Taglöhners **Christ. Vogel**, geb. am 9. Sept. 1888 zu Weinberg. — 59. der Elfe genannt **Lucia Völker**, geboren am 8. März 1882 zu Warburg. — 60. der Büffetier **Marie Weischedel**, geb. am 8. September 1894 zu Mainz. — 61. des Taglöhners **Friedrich Wille**, geboren am 9. August 1882 zu Neunkirchen. — 62. des Agenten **Michael Wirth**, geb. am 16. 3. 1854 zu Gießen.

Wiesbaden, den 15. Juli 1912. (36209)
Der Magistrat. Armenverwaltung.

Auszug aus der Straßenpolizei-Verordnung für den Stadtteil Wiesbaden vom 10. Oktober 1910.
§ 80.

4. Kindern unter 10 Jahren, welche sich nicht in Begleitung erwachsener Personen befinden, sowie Dienstboten oder Personen in unanhafter Kleidung ist die Benutzung der in den öffentlichen Anlagen und Straßen aufgestellten Aushändigte, welche die Bezeichnung "Stadt Wiesbaden" oder "Armenverwaltung" tragen, untersagt.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 10. April 1912. (36242)
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In der Bierstadter Straße zwischen Hainerweg und Haus Nr. 13 soll im August d. J. mit dem Umbau des rechtsseitigen Gehweges in Mosaik begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelneise, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrezeit für Aufbruch der neuen Straßendenken werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlußarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 19. Juli 1912.

36413 Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

In der Bierstadterstraße zwischen Paulinenstraße und Blumenstraße soll im August d. J. mit dem Umbau der Fahrbahn in Teerbeton und des nördlichen Gehweges in Mosaik begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelneise, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrezeit für Aufbruch der neuen Straßendenken werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlußarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 8. Juli 1912.

36407 Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung und Montage von Armaturen, Geländern, Fußbodenentwässerungen, Wasch- und Ausgußdecken und Spiegel Pos I—III für den Neubau des Adlerbades soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Adlerstraße Nr. 4 eingesehen, die Angebotsunterlagen einschließlich Bezeichnungen auch von dort gegen Vorszahlung oder befehlsfrei freigehalten von 10 M (keine Briefmarken und nicht gegen Postanwartschaft), so lange Vorrat reicht, bezogen werden.

Bergholzen und mit der Aufschrift "Armaturen Adlerbad" versehene Angebote sind spätestens bis Mittwoch, den 7. August 1912, vormittags 10 Uhr, Adlerstraße 4 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Pos-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingezeichneten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagskriterium: 30 Tage.

Wiesbaden, den 20. Juli 1912.

36353 Städtisches Hochbauamt.

Berdingung.

Die Schlossarbeiten (Lieferung und Befestigung von Hölzernschrauben für den Neubau: Schweineschlachthalle auf dem städtischen Schlachthofe) dahier sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen einschließlich Zeichnungen auch von dort bezogen werden.

Bergholzen und mit der Aufschrift "H. 28" versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 3. August 1912, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingezeichneten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagskriterium: 30 Tage.

Wiesbaden, den 26. Juli 1912.

36355 Städtisches Hochbauamt.

Berdingung.

Die Zimmerarbeiten für den Neubau Schweineschlachthalle auf dem städtischen Schlachthofe dahier sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen einschließlich Zeichnungen auch von dort bezogen werden.

Bergholzen und mit der Aufschrift "H. 20" versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 3. August 1912, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingezeichneten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagskriterium: 30 Tage.

Wiesbaden, den 26. Juli 1912.

36354 Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Die Witwe **Karl Schäfer**, Elisabeth geb. Neidel, geboren am 25. Februar 1888 zu Wiesbaden, zu Letzter Steinsalle Nr. 28 b. v. wohnhaft, entsieht sich der Fürsorge für ihr Kind, so daß es aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung ihres Aufenthalts.

Wiesbaden, den 25. Juli 1912. (30248)

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Geflügel und Wild.

	(Sodenpreise)		
Gans	1 St.	7 —	7 50
Ente	1 St.	3 80	4 50
Hahn	1 St.	1 70	2 50
Huhn	1 St.	2 50	3 —
Wachtuhn	1 St.	6 —	8 —
Perlhuhn	1 St.	—	—
Spanaunen	1 St.	2 50	—
Zauber	1 St.	75 —	80 —
Heubuhu, alt	1 St.	—	—
Hofelbuhu	1 St.	—	—
Wildenten	1 St.	3 —	3 —
Reh-Rüden	1 St.	10 —	12 —
Reh-Keule	1 St.	7 —	9 —
Reh-Borderblätter	1 St.	2 —	2 50
Wildragout	1 kg	1 —	1 —

Frischfisch. (Sodenpreise)

	Preis		
von	bis		
Häfer	100 kg	—	—
Strob	100 kg	4 70	5 —
Heu (altes)	100 kg	6 20	6 40
Heu (neues)	100 kg	6 60	6 40
Gefüllte	1 kg	2 80	2 90
Kräuterbutter	1 kg	2 60	2 70
Trüffeler	1 St.	—	10 —
Frische Eier	1 St.	—	09 —</